

L'AMOUR DU MONDE – SEHNSUCHT NACH DER WELT

REGIE Jenna Hasse

DREHBUCH Jenna Hasse, Julien Bouissoux, Nicole Stankiewicz

DARSTELLER*INNEN Clarisse Moussa, Esin Demircan, Marc Oosterhoff, Adèle Vandroth, Pierre Mifsud, Mélanie Doutey, Filipe Vargas u. a.

LAND, JAHR Schweiz 2023

GENRE Jugendfilm, Coming-of-Age

KINOSTART, VERLEIH 24. August 2023, mindjazz pictures



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Französisch, Sozialkunde, Ethik, Psychologie, Deutsch

THEMEN Jugend, Kinder, Familie, Freundschaft, Individuum (und Gesellschaft), Einsamkeit, Erwachsenwerden, Generationen, Vorbilder

INHALT

Die fast 15-jährige Margaux macht in den Sommerferien ein Praktikum in einem Kinderheim in der Schweizer Gemeinde Aubonne am Genfer See. Untergebracht ist sie in der neuen Wohnung ihres Vaters, der sich aber mehr um seinen Bankjob und seine neue Lebensgefährtin kümmert als um die einsame Tochter. Margaux freundet sich im Heim mit der siebenjährigen Halbwaisen Juliette an, deren Vater sich manchmal ankündigt, aber nicht erscheint. Als die Mädchen im Wald spazieren gehen, läuft Juliette davon und springt in den See. Zum Glück kann der Fischer Joël sie aus dem Wasser ziehen. Ohne sich abzusprechen, verschweigen die drei den Vorfall gegenüber der Heimleitung. Danach begleitet Margaux den etwa doppelt so alten Joël, der nach dem Tod seiner Mutter aus Indonesien heimgekehrt ist, mehrfach auf Bootsfahrten. Indonesien wird für sie zu einem Sehnsuchtsort.

L'AMOUR DU MONDE – SEHNSUCHT NACH DER WELT

UMSETZUNG

Ihren ersten langen Spielfilm hat die Regisseurin und Schauspielerin Jenna Hasse, die am Genfer See aufwuchs, nach dem Roman "L'Amour du Monde" (1925) des Schweizer Schriftstellers Charles-Ferdinand Ramuz benannt, den sie ursprünglich verfilmen wollte und der wie der Film am Genfer See spielt. Ein Zitat aus dem Buch leitet den autobiographisch grundierten Film ein: "Wie konnten wir nur so leben und mit so wenig zufrieden sein; wie konnten wir so klein leben, wo doch alles so groß ist und es so viel gibt?" Die Unzufriedenheit mit dem Bestehenden und das Fernweh sind Schlüsselmotive des Coming-of-Age-Filmes über drei junge Seelenverwandte, die nach Geborgenheit und ihrem Platz im Leben und in der Welt suchen. Die entspannte Inszenierung ist geprägt durch idyllische Landschaftsaufnahmen und Dialogarmut – Hasse erzählt gerne visuell und ihre Protagonist*innen drücken ihre Gefühle über die Gesichter aus. Die verträumte Atmosphäre wird hin und wieder unaufdringlich unterstützt von sanfter Gitarrenmusik



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

In der Filmarbeit bietet sich eine Figurenanalyse des ungewöhnlichen Trios an. Trotz der Altersunterschiede begegnen sich Juliette, Margaux und Joël fast auf Augenhöhe. Gemeinsam ist ihnen der Schmerz über die abwesende Mutter. Während sich bei Margaux erste Zeichen des erotischen Erwachens zeigen, avanciert sie für Juliette zur Ersatzmutter. Joël muss entscheiden, ob er wieder in die Ferne zieht oder eine Arbeitsstelle am See annimmt. Wie können sich die drei gegenseitig emotional stützen, wo stoßen sie an ihre Grenzen? Und lässt sich die Sehnsucht nach der Ferne mit dem Verlangen nach Heimat vereinbaren? Margaux befindet sich in einer schwierigen Phase des Erwachsenwerdens. Nachdem sie im Kino den Fantasy-Abenteuerfilm DIE HERRIN VON ATLANTIS (1932) von Georg Wilhelm Pabst über eine verführerische Herrscherin gesehen hat, beobachtet sie sich zu Hause vor dem Spiegel in lasziven Posen. Hier können die Schüler*innen diskutieren, inwiefern Filmhelden oder Stars hilfreiche Rollenbilder für die eigene Entwicklung liefern können.

INFORMATIONEN <https://mindjazz-pictures.de/filme/lamour-du-monde/>

LÄNGE, FORMAT 76 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG französische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVAL Berlinale Generation Kplus 2023: Lobende Erwähnung der Internationalen Jury